



Pfarrei St. Martin Altdorf

Pfarreiskretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 6. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juli

Kollekte für Familienhilfswerk papilio

10.00 Eucharistiefeier

Montag, 8. Juli

14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 9. Juli

08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Juli

17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl

18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli

Kollekte für Ansgarwerk Schweiz

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Juli

08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Juli

17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl

18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

Kollekte für MIVA

10.00 Eucharistiefeier

Montag, 22. Juli

14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 23. Juli

08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juli

17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl

18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 27. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli

Kollekte für Visionfamilie

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Juli

08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. August

Nationalfeiertag

Kollekte für Behindertenbetriebe Uri

09.30 Eucharistiefeier

18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

20.00 Glockengeläut zum Feiertag

Eggberge

Sonntag, 7. Juli

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli

11.00 Bergmesse Hüttenboden

Sonntag, 28. Juli

kein Gottesdienst

Aus dem Pfarreileben

Unsere Verstorbenen

Ernst Lauener-Briker, Utzigen 7 (6. Juni)
Ferdinand Z'graggen-Indergand, Alters-



Pfarrei Bruder Klaus Altdorf

Pfarreiskretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 6. Juli

16.30 Eucharistiefeier

und Pflegeheim Rüttigarten, früher Gurt-
enmundstrasse 7 (12. Juni)

Hans Imholz-Fehr, Alters- und Pflege-
heim Rosenberg, früher Erstfeld (16. Juni)

Gottesdienst zum Bundesfeiertag

Ein Fest der Dankbarkeit und Geschwisterlichkeit

Am *Donnerstag, dem 1. August um 09.30 Uhr* feiern wir einen besonderen Gottesdienst anlässlich des Schweizer Bundesfeiertags in der Kirche St. Martin. Die Feierlichkeiten bieten eine Gelegenheit zur Besinnung und Dankbarkeit für all das, was unser Land ausmacht und für die Errungenschaften seiner Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Bundesfeiertag ist ein Moment des Innehaltens und der Reflexion über die Werte und Traditionen, die die Schweiz prägen. Er erinnert uns daran, wie viel wir als Gemeinschaft erreicht haben und wie wichtig es ist, diese Errungenschaften zu schätzen. Die Schweiz, ein Land der Vielfalt, ist geprägt durch ihre Mehrsprachigkeit und die verschiedenen Mentalitäten und Kulturen, die hier zusammenkommen. Diese Vielfalt ist nicht nur ein wesentliches Merkmal unseres Landes, sondern auch eine Quelle des Reichtums und der gegenseitigen Bereicherung.

In diesem Sinne sind wir alle herzlich eingeladen, an diesem besonderen Tag zusammenzukommen und die Bedeutung unseres nationalen Erbes zu feiern.

Sonntag, 7. Juli

Kollekte für Familienhilfswerk papilio

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juli
18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli
Kollekte für Ansgarwerk Schweiz
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juli
14.00 Hochzeitsfeier
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli
Kollekte für MIVA

11.15 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juli
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli
Kollekte für Visionfamilie
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. August
Nationalfeiertag
20.00 Glockengeläut zum Feiertag

Freitag, 2. August
Herz-Jesu-Freitag
18.00 Eucharistiefeier

18.30 bis
19.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

Aus dem Pfarreleben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe werden am 21. Juli in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Matteo und Elio Mangione, Söhne von Stefano und Julia Mangione-Zraggen, Frohmattweg 8

Sakrament der Ehe

Sarah und Fabian Wyrsh, Attinghauserstrasse 56a heiraten am 20. Juli.

Unsere Verstorbenen

Paul Pelouch-Fedier, Blumenfeldgasse 25 (7. Juni)



Seelsorgeraum Altdorf

Pfarrreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40

E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Pfarrer Matthias Horat **Telefon** 041 874 70 44 **E-Mail** matthias.horat@kg-altdorf.ch

Vikar Jean-Marie Kasereka, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 43 **E-Mail** jean-marie.kasereka@kg-altdorf.ch

Diakon Walter Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 55 **E-Mail** walter.arnold@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Erika Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 47 **E-Mail** erika.arnold@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Larissa Scherer, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 46 **E-Mail** larissa.scherer@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Ruth Jehle, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 49 **E-Mail** ruth.jehle@kg-altdorf.ch

Schalterzeiten Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Unser Jahresthema

Mit Gottes Hilfe zum Umbruch und Aufbruch bereit

Mein Mann und ich durften im 2023 ein wundervolles Jahr des Umbruchs/Aufbruchs erleben. Im Juni feierten wir unsere zivile Hochzeit, im Oktober zogen wir in die Pro Familia um, und am 1. Dezember wurden wir Eltern unserer zauberhaften Tochter Leana.

Unser Start als Ehepaar war von der Vorfreude auf unser gemeinsames Kind und den Vorbereitungen für unseren neuen Lebensabschnitt als Familie geprägt. Es hat uns viel Freude bereitet, unser neues Zuhause mit dem Babyzimmer einzurichten.

Überglücklich und voller Dankbarkeit durften wir am 1. Dezember 2023 unser Töchterchen in die Arme schliessen. Jetzt begann unser Leben zu dritt, das Leben als Familie. Dank des zweiwöchigen Vaterschaftsurlaubs durften mein Mann und ich zusammen in unsere neue Rolle als Eltern hineinwachsen. Wir konnten die Aufgaben aufteilen und uns gemeinsam um unseren Goldschatz kümmern. Am An-

fang war es manchmal schwierig herauszufinden, weshalb unser Kind weint. Hat es schon wieder Hunger, sind es Bauchkrämpfe, ist es ein verstopftes Näschen oder vielleicht nur eine volle Windel? Zum Glück konnte uns unsere hilfsbereite Hebamme jeweils beruhigen und bestärken.

Alles dreht sich um unser geliebtes Mädchen, ohne die Zeit zu zweit aus den Augen zu verlieren.

13 Jahre unterrichtete ich als Primarlehrerin auf der Unterstufe. Nach der Geburt von Leana hiess es nicht mehr: korrigieren, vorbereiten und die Schülerinnen und Schüler begleiten, sondern stillen, Schoppen bereitstellen, Windeln wechseln, Schlaflieder singen und uns an der Entwicklung unseres kleinen grossen Wunders erfreuen. Ja, das war ein echter Umbruch in unserem Leben - ein wunderschöner!

In der Zwischenzeit arbeite ich wieder einen Tag als Lehrerin, und Leana und ihre Grosseltern geniessen die gemeinsame Zeit.

Nun ist unser Töchterchen bereits sechs Monate alt, isst schön Brei und hat schon zwei Zähnnchen. Das Schönste ist, wenn

wir am Morgen an Leanas Bettchen stehen und mit einem zauberhaften Lachen begrüsst werden. Dann wissen wir: Unserem Sonnenschein geht es gut. Das ist das Allerwichtigste.

Nach Leanas berührender Tauffeier steht das nächste Highlight vor der Türe: Mein Mann und ich dürfen uns am 20. Juli in der Kirche Bruder Klaus vor Gott, unseren Familien und Freunden das Jawort geben.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wir gesund und glücklich bleiben und viele weitere Sternmomente als Ehepaar und als Familie erleben dürfen.

Sarah Wyrsh-Baumann



Familie Wyrsh-Baumann

Bild: zVg

Infos und Veranstaltungen

Zur Verabschiedung

Liebe Larissa und liebe Nati, ein Spruch von Franz Kafka (1883-1924), einem bedeutenden Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, lautet: «Wege entstehen dadurch, dass man sie geht...» ein einfacher Satz mit einer gehörigen Prise Wahrheit. Das gilt auch für den Lebensweg – es gilt immer weiter zu gehen auf unserem Lebens- und Glaubensweg, letztlich, so glauben wir, dem grossen Ziel, Gott entgegen. Zu Beginn eines Lebens weiss der Mensch nicht, wo es ihn überall hinführen wird – und ich denke mir, das ist auch gut so. Euer Lebens- und Glaubensweg hat Euch nach Altdorf geführt. Das zeigt auch, dass wir auf dem Weg Weggefährten haben – Menschen, die dazu kommen, oder von denen wir uns auch wieder verabschieden müssen, oder dürfen, weil sie andere Wege gehen.

Es war schön, Euch beide als Weggefährtinnen zu haben und auch die Menschen hier in Altdorf haben Eure Begleitung sehr geschätzt.

Im Namen des Kirchenrats und des Seelsorgeteams danke ich Euch von Herzen für Euer Wirken hier bei uns, für die unzähligen Stunden, Tage, die Ihr hier in den Dienst Gottes und der Mitmenschen gestellt habt. Für den weiteren Lebensweg, den Ihr ab August 2024 unter die Füsse nehmt, wünsche ich Euch Gottes reichen Segen.

Matthias Horat

Liebe Kirchgemeinde Altdorf

Seit 2019 durfte ich hier als Religionspädagogin wirken. Mein Aufgabenbereich umfasste eine Vielzahl von interessanten Tätigkeiten, darunter der Religionsunterricht auf verschiedenen Stufen, die Betreuung des Blaurings als Präses, die Leitung des Erstkommunionweges und der Firmreise, sowie die Koordination des Erwachsenenbildungsteams und die Mitgestaltung des Trauercafés, um nur einige zu nennen.

Während meiner Zeit hier in Altdorf traf ich auf offene und dankbare Menschen, die mich in meinem Wirken unterstützt haben. Besonders die Begleitung der Kinder und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg hat mich zutiefst begeistert. Die Arbeit als Religionspädagogin im Seelsorgeraum Altdorf war für mich vielseitig und erfüllend. Mein Berufsalltag erforderte von mir ein breites Spektrum an Fähigkeiten – ich war ZuhörerIn, ErzieherIn, RatgeberIn, OrganisatorIn, Köchin, BäckerIn, JournalistIn, JugendarbeiterIn und vieles mehr.

Nun ist jedoch die Zeit gekommen, einen neuen Weg zu beschreiten. Mit meinem Abschied aus dem Seelsorgeteam beginnt für mich persönlich ein neuer Abschnitt. Dieser Schritt fügt sich passend in das diesjährige Jahresthema des Seelsorgeraumes «Umbruch und Aufbruch» ein.

Der bevorstehende Umbruch und Aufbruch in meinem Leben beinhalten nicht nur einen Wechsel des Arbeitsortes, sondern eine Zeit der Veränderung und des Wachstums. Auch wenn ein Umbruch oft mit Unsicherheit einhergeht, birgt er gleichzeitig die Chance für Neues und Spannendes. Für mich persönlich bedeutet dieser Umbruch die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln, neue Erfahrungen zu sammeln und meine Fähigkeiten in einer anderen Gemeinde einzubringen. Es ist eine Gelegenheit, aus meiner Komfortzone herauszutreten und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Gleichzeitig ist es auch ein Aufbruch – ein Schritt in eine ungewisse, aber aufregende Zukunft. Es ist die Chance, mich neuen Menschen, Orten und Möglichkeiten zu öffnen und mein Leben auf neue Weise zu gestalten.

Ich bin dankbar für die Zeit, die ich hier verbringen durfte. Die Herzlichkeit und Unterstützung der Kirchgemeinde Altdorf wird mir stets in Erinnerung bleiben. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Getauften sowie meinem Team für die unvergesslichen Jahre und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich auf die kommenden Abenteuer und Erfahrungen, die der Umbruch und Aufbruch mit sich bringen werden, und lege meine Zukunft mit vollem Vertrauen in Gottes Hände.

Larissa Scherer

Zeit, mich zu verabschieden

Nach drei Jahren Tätigkeit als Katechetin im Seelsorgeraum Altdorf ist es für mich Zeit, mich zu verabschieden. Ich bedanke mich bei allen für die schönen Begegnungen und Momente, welche mir in Erinnerung bleiben werden.

Der Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern und die Projekte, welche ich mit ihnen durchführen durfte, haben mich sehr bereichert und ich hoffe, dass diese auch bei den Kindern in guter Erinnerung bleiben werden.

Ich bin sicher, wir werden uns wieder sehen. Sei dies, falls ich mal als Aushilfe arbeite oder in einem Gottesdienst oder irgendwo im Dorf. Denn Altdorf wird mein Wohn- und Arbeitsort bleiben, und darum bin ich nicht ganz weg von allem.

Eine gute Zeit und liebe Grüsse Nati Furrer

Bauarbeiten auf dem Friedhof

Am 24. Juni starten wir mit den Bauarbeiten für das neue Gemeinschaftsgrab auf Feld F und der Rampe bei der Ölbergkapelle. Die Arbeiten werden voraussichtlich Mitte Oktober 2024 abgeschlossen sein. Der Zugang zu einigen Gräbern kann dadurch teilweise erschwert sein. Bitte beachten Sie die Abschränkungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Kirchenrat Altdorf

Gottesdienste St. Karl

Bis anhin wurde in der Kirche des ehemaligen Frauenklosters in Altdorf jeweils am Sonntag (07.30 Uhr) und am Donnerstag (17.30 Uhr) eine hl. Messe gefeiert.

Ab August wird die hl. Messe am Sonntagmorgen ausfallen. Die Anzahl der Priester wird auch im Kanton Uri kleiner und diese werden am Sonntag in den einzelnen Pfarreien benötigt.

In den beiden Pfarreien von Altdorf besteht ein gutes Angebot an Gottesdiensten. Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch bestehen am Samstagabend, Sonntagmorgen und Sonntagabend. Zudem wird Sonntags in der Kirche von St. Josef (Mariannhiller-Patres) um 09.00 Uhr die hl. Messe gefeiert.

Die Messfeier in der Klosterkirche St. Karl am Donnerstagabend wird weiterhin beibehalten. Das Pfarramt Altdorf gestaltet diesen Gottesdienst. Stiftungsrat St. Karl, Altdorf

Danke

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher am Paz Peru Wochenende vom 25./26. Mai 2024!

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für die grossartige Kollekte zugunsten von Paz Peru. Es freut auch besonders die beeinträchtigten Kinder und Jugendlichen in Arequipa, die der Hilfe besonders bedürfen. Es wäre schön, wenn wir unsere Kontakte ausbauen könnten und ich Sie alle auch weiterhin informieren kann.

Mit einem lieben und dankbaren Gruss, für Paz Peru.

Friedhelm Krieger, Präsident des Stiftungsrates

Krimidinner vom 24. Mai 2024

Am Freitag, 24. Mai fand ein besonderes Ereignis für die Firmandinnen und Firmanden statt: Ein Krimidinner, das alle Teilnehmenden auf eine spannende Reise in die Vergangenheit mitnahm. In einer stimmungsvollen Atmosphäre tauchten wir in eine Welt vor 2 500 Jahren ein, nämlich in den Nahen Osten im heutigen Israel. Die sorgfältig inszenierte Veranstaltung ermöglichte es uns, die kulturellen und historischen Facetten dieser fernen Zeit zu



Firmandinnen und Firmanden mit Martin Kopp

Bild: Erika Durscher

Firmung

Nach mehreren feierlichen Firmanlässen und einer spannenden Firmreise nach Wien ist es auch dieses Jahr wieder soweit: Die diesjährigen 28 Firmanden durften am 8. Juni die Firmung in der Kirche St. Martin empfangen. Dieser Anlass ist sowohl für die Firmanden als auch für die Firmpaten und den Firmspender besonders bedeutsam. Begleitet von schönem

Wetter und dem Gesang des Jugendchors St. Martin waren die Voraussetzungen für einen gelungenen Gottesdienst gegeben. Durch die Firmung wird die Taufe der Firmanden vollendet und ihr Glaube und ihre Verbundenheit zu Gott bekräftigt. Die Firmanden sind nun ein Bestandteil der Kirchgemeinde und bereichern diese durch ihr Engagement. Ruth Jehle

erleben. Um uns besser in die spannende Kultur und Lebensweise des Nahen Ostens hineinversetzen zu können, war auch das kulinarische Erlebnis ein wesentlicher Bestandteil des Abends. Die Organisatorin des Krimidinner, Larissa Scherer, hatte sich grosse Mühe gegeben, typische Speisen aus dieser Region für uns vorzubereiten. So begann das Dinner mit einer super Möhren-Ingwer-Suppe als Vorspeise. Als Hauptspeise wurde ein sehr feiner Couscous-Salat serviert und zum Dessert gab es orientalische Pralinen.

Wenige Tage bevor das Dinner startete, bekam man wichtige Informationen über seinen Charakter, den man spielen sollte, sowie einen Kleidungsvorschlag. So kamen viele Teilnehmer mit einem spannenden Outfit zum Dinner. Das Krimidinner spielte während der Zeit von König David. Jeder Teilnehmer bekam eine eigene Rolle zugeschrieben. Man musste sich während der Spielrunden fleissig Notizen schreiben, damit man am Schluss den Mörder entlarven konnte. Wir waren am Ende erfolgreich. Der Anlass war sehr gelungen. Alessandro Aschwanden, Firmand 2024

Rückblick Pfarreiwallfahrt

Am Freitagabend 7. Juni meinte es Petrus gut mit den Wallfahrenden aus dem Seelsorgeraum Altdorf. Bei mildem Frühlingswetter fuhr der voll besetzte Reisecar zum Heiligen Bruder Klaus ins Flüeli. In der Flüeli-Kapelle Karl Borromäus feierte die versammelte Gemeinde Eucharistie. Pfarrrer Matthias Horat stellte in der Predigt

die Wichtigkeit unseres Nationalheiligen als Friedensmann ins Zentrum. Diese Sonderstellung ist dem Volk in Ob- und Nidwalden auch heute noch bewusst, wurde doch eine Statue von Bruder Klaus auch auf dem Bürgenstock während der Friedenskonferenz platziert.

Nach dem Gottesdienst genossen die Wallfahrenden Kaffee und Kuchen im Freien und einige nutzten die Gelegenheit für einen Fussmarsch in den Ranft zur Klaus des Heiligen. Körperlich, geistig und seelisch gestärkt, kehrte die Pilgergruppe wieder nach Altdorf zurück.

Ministrantentag

Am Samstag, 22. Juni standen im Seelsorgeraum Altdorf die Ministrantinnen und



Hinten v. l. n. r.: Angelin Syska Teixeira, Raphaela Oechslin, Mia Infanger

Vordere Reihe v. l. n. r.: Thea Flachsmann, Samuel Inderbitzin, Maximilian Bücher

Es fehlt Elena Dubacher.

Bild: Michael Morg

Ministranten im Mittelpunkt. Sie begannen ihren Tag mit einem Risotto-Essen. Zusätzlich wurden auch Eltern und Geschwister der Minis eingeladen. Der Mini-Vorstand und Präses servierten nebst einem Pilzrisotto einen Salat sowie eine Auswahl an feinen Desserts.

Fussball ist aufgrund der EM in Deutschland im Moment das Thema Nummer eins. So stellte der Präses die Ministrantenaufnahme und Verabschiedung unter das Motto Fussball. Sieben neue Minis und vier austretende Minis bildeten eine Mannschaft und liefen kurz nach 18 Uhr in die Kirche St. Martin ein. Auf einem kleinen Spielfeld sahen die Mitfeiernden einen fairen Trainingsmatsch. Mit der Einkleidung der neuen Minis wurde das Tenue vereinheitlicht. Der gemeinsam gesprochene Ministrantensegen soll die fünf Mädchen und zwei Buben bei ihrer neuen Aufgabe begleiten. Aline Inglin, Amélie Zurfluh, Nico Arnold und Julian Bissig haben sich entschlossen die Mini-Mannschaft zu verlassen. Mit einem Energy Säckli bedankte sich der Präses für den erwiesenen Dienst und überreichte ihnen auch einen Sozialzeitausweis. Nach dem Gottesdienst liessen die abtretenden und neuen Ministranten mit ihren Familien bei einem Aperitif im Pfarreizentrum den Mini-Tag ausklingen.

Gedächtnisse

Samstag, 06. Juli

18.00 in St. Martin:

Dreissigster für Paul Pelouch-Fedier
Jahrestag für Louis Gisler-Jauch
Jahrzeit für Annalies und Heinrich Herger-Müller
Jahrzeit für Elisabeth und Martin Müller
Jahrzeit für Robert Bolliger-Marty

Samstag, 13. Juli

18.00 in St. Martin:

Jahrestag für Alois Gisler-Stadler
Jahrestag für Bruno Musch-Bissig

Samstag, 20. Juli

18.00 in St. Martin:

Jahrestag für Walter Zraggen-Tresch
Jahrzeit für Paula und Josef Gisler-Gisler
Jahrzeit für Anna und Franz Karl Gisler-Dittli

Samstag, 27. Juli

18.00 in St. Martin:

Jahrestag für Ernst Muoser-Russi